



TRBA 250 (ABSCHNITT 4.2.5)

Produkte von B. Braun zur Prävention von Nadelstichverletzungen

Melsungen, Juli 2022

Stich- und Schnittverletzungen – Mehr als nur ein Autsch

Wussten
Sie schon,
dass ...



Nadelstichverletzungen für Arbeitnehmer im Gesundheitswesen eines der größten und häufigsten Berufsrisiken darstellt?¹

Vorschlag für eine RICHTLINIE DES RATES zur Durchführung der von HOSPEEM und EGÖD geschlossenen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus- und Gesundheitssektor, KOM(2009)577 endgültig, 26.10.2009



die Zahl der Nadelstichverletzungen pro Jahr in Deutschland bei 500.000 liegt? ²

Hofmann F, Kralj N, Beie M. Needle Stick Injuries in Health Care – Frequency, Causes und Preventive Strategies. Gesundheitswesen 2002; 64:259-266

Stich- und Schnittverletzungen – Mehr als nur ein Autsch

Wussten
Sie schon,
dass ...



durch eine Infektion mit HBV, HCV oder HIV ein besonders hohes Risiko einer Berufsunfähigkeit entsteht?³

Rapiti E, Prüss-Üstün A, Hutin Y. Sharps injuries: assessing the burden of disease from sharps injuries to health-care workers at national and local levels. Geneva, World Health Organization, 2005. (WHO Environmental Burden of Disease Series, No. 11)



die Bereitstellung sicherer Arbeitsgeräte (gemäß TRBA 250) zu einer Reduzierung von Stich- und Schnittverletzungen beitragen kann?⁴

KAUR, M., MOHR, S., ANDERSEN, G., KUHNIGK, O., NEEDLESTICK AND SHARPS INJURIES AT A GERMAN UNIVERSITY HOSPITAL: EPIDEMIOLOGY, CAUSES AND PREVENTIVE POTENTIAL – A DESCRIPTIVE ANALYSIS, International Journal of Occupational Medicine and Environmental Health 2022;35(5): 1-11

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe 250 (TRBA 250)

Regelung der Arbeitgeberpflichten zum Schutz vor Nadelstichverletzungen in Abschnitt 4.2.5. der TRBA 250

Die TRBA 250 basiert auf der BioStoffV

Veröffentlichung: 27.03.2014, zul. geändert am 02.05.2018

Biostoffverordnung (BioStoffV)

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen

BioStoffV ist die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie 2010/32/EU

Veröffentlichung: Juli 2013, zul. geändert am 29.03.2017

EU-Richtlinie 2010/23/EU

zum Schutz vor Stich- und Schnittverletzungen im Krankenhaus-
und Gesundheitssektor

Veröffentlichung: März 2010

Rechtshierarchie und Einordnung der TRBA 250

Was regelt die TRBA 250 im Abschnitt 4.2.5 ?

- **Arbeitgeberpflichten** zur Prävention von Nadelstichverletzungen
TRBA 250, 4.2.5 (2) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

(Arbeitnehmer-Arbeitgeberverhältnis!)
- Sie regelt **nicht** die Verwendung von spitzen und medizinischen Instrumenten im privaten Umfeld, es sei denn es handeln Dritte (z.B. Pflegedienst)

Wann ist der Einsatz von Sicherheitsgeräten gemäß TRBA 250, 4.2.5 (4) verpflichtend?

1

Sicherheitsgeräte sind bei folgenden Tätigkeiten aufgrund erhöhter Infektionsgefährdung oder Unfallgefahr einzusetzen:

- Behandlung und Versorgung von Patienten, die nachgewiesenermaßen durch Erreger der Risikogruppe 3 (einschließlich 3**) oder höher infiziert sind,
- Behandlung fremdgefährdender Patienten,
- Tätigkeiten im Rettungsdienst und in der Notfallaufnahme, in Krankenhäusern bzw. -Stationen im Justizvollzug,
- Blutentnahmen, sonstige Punktionen zur Entnahme von Körperflüssigkeiten, Legen von Gefäßzugängen.

Wann ist der Einsatz von Sicherheitsgeräten gemäß TRBA 250, 4.2.5 (4) verpflichtend?

2

Bei allen sonstigen nicht unter die Ziffer 1 fallenden Tätigkeiten hat der Arbeitgeber in der Gefährdungsbeurteilung das Unfallrisiko und das Infektionsrisiko zu bewerten und angemessene Maßnahmen zu treffen.

TRBA 250, 4.2.5 (4) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

Welche Bedeutung hat die TRBA 250?

Arbeitgeber

- Wenn sich ein Angestellter aufgrund einer Nadelstichverletzung infiziert, droht u. U. eine zivilrechtliche Ingressnahme für die Behandlungs- und Folgekosten durch die Berufsgenossenschaft, sofern gegen die TRBA 250 verstoßen wurde.
- Bei Zuwiderhandlung gegen die in § 9 und § 11 der BioStoffV genannten Vorgaben droht die Verurteilung zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe gemäß § 26 (2) ArbSchG.

§§20, 21 vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2514), zuletzt geändert durch Artikel 146 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

Arbeitnehmer

- Sie **können** Sicherheitsgeräte oder andere Hilfsmittel zur Vermeidung von Verletzungen einfordern!
- Sie **müssen** Sicherheitsgeräte oder Hilfsmittel einsetzen, wenn der Arbeitgeber diese bereitstellt!

Hübler M., Schleppers A., Bock R.-W., Rhaiem T., Pierre, St., Beinahe-Nadelstichverletzung wegen fehlenden Nadelhalters, Anästh Intensivmed 2013; 54:266-268.

Wichtiger Hinweis



Es ist nicht hilfreich, in einem Arbeitsbereich für vergleichbare Tätigkeiten sowohl Sicherheitsgeräte als auch herkömmliche Instrumente einzusetzen.

Dies könnte zu Fehlbedienungen und verminderter Akzeptanz der Sicherheitsgeräte durch die Beschäftigten führen.

Immer gleiches Instrumentarium erhöht die Sicherheit der korrekten Anwendung!

Welche Anforderungen muss ein Sicherheitsgerät gemäß Abschnitt 4.2.5 (4) erfüllen?

- ✓ Sie dürfen weder Patienten noch Beschäftigte gefährden
- ✓ Sie müssen einfach und anwendungsorientiert zu benutzen sein
- ✓ Der Sicherheitsmechanismus ist Bestandteil des Systems und kompatibel mit anderem Zubehör
- ✓ Die Aktivierung des Sicherheitsmechanismus muss:
 - Selbstauslösend sein oder einhändig erfolgen können
 - Sofort nach Gebrauch möglich sein
 - Einen erneuten Gebrauch ausschließen
 - Durch ein deutliches Signal (fühlbar, sichtbar oder hörbar) gekennzeichnet sein

TRBA 250, 4.2.5 (4) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

Produktlösungen von B. Braun
Sichere Arbeitsgeräte gemäß TRBA 250

Sichere Arbeitsgeräte von B. Braun



Sicherheitsvenenverweilkanüle mit Zuspritzport



Sicherheitsvenenverweilkanüle ohne Fixierflügel



Sicherheitsportkanüle mit Spezialschliff



Zentraler Venenkatheter mit Sicherheitskanüle und Sicherheitsskalpell



Sicherheitsvenenverweilkanüle mit integrierter Membran



Sicherheitsvenenverweilkanüle mit Fixierflügel



Einmal-Sicherheitslanzette zur Kapillarblutentnahme



Venenpunkionsbesteck mit Sicherheitsmechanismus



Sicherheitsinjektionskanüle mit fest verbundenem Schutzschild



Einmalskalpell mit Kohlenstoffstahl-Klinge und Klingenschutz



Behälter zur Entsorgung von spitzen oder scharfen medizinischen Instrumenten

Unterschied aktiver – passiver Sicherheitsmechanismus

Je nach Verwendungszweck und Stand der Technik sind bei den Sicherheitsgeräten unterschiedliche Sicherheitsmechanismen realisiert, die entweder nach dem Einsatz vom Anwender noch aktiviert werden müssen (sog. **aktive Systeme**) oder selbstauslösend sind (sog. **passive Systeme**).

Selbstausslösende Sicherheitsmechanismen (**passive Systeme**) erfordern keine Änderung in der Anwendung oder eine aktive Tätigkeit durch den Anwender, um ausgelöst zu werden.

Introcan Safety[®] 3

Sicherheits-Venenverweilkanüle ohne Zuspritzmöglichkeit mit Mehrfach-Blutseptum

Beschreibung

- Kathetermaterial: Polyurethan (PUR) und Teflon (FEP)
- Integrierte Membran zur Reduzierung von Blutaustritt
- Passiver Sicherheitsmechanismus
- Kanülenspitze mit 3-Facetten-Schliff-Geometrie
- Stabilisationsplattform: Erhöht die Katheterstabilität und erleichtert die Fixierung
- Schneller Blutrückfluss im Katheter für die Bestätigung der erfolgreichen Punktion
- Geeignet für die Verwendung mit Hochdruckinjektoren bis 325 psi
- Latex-, PVC- und DEHP-frei



Vasofix® Safety

Sicherheits-Venenverweilkanüle mit Zuspritzport

Beschreibung

- Kathetermaterial: Polyurethan (PUR) und Teflon (FEP)
- Passiver Sicherheitsmechanismus
- Kanülenspitze mit 3-Facetten-Schliff-Geometrie
- Vier vollständig eingebettete Röntgenkontraststreifen
- Hydrophober Blutfängerstopfen
- Lock-Ansatz; abnehmbarer Lock-Verschlusskonus
- Farbliche Größenkennzeichnung
- Latex- und PVC-frei



Introcan® Safety W / Introcan® Safety

Sicherheits-Venenverweilkanüle ohne Zuspritzport mit/ohne Fixierflügel

Beschreibung

- Kathetermaterial: Polyurethan (PUR) und Teflon (FEP)
- Passiver Sicherheitsmechanismus
- Griffdesign für Einhand-Punktionstechnik
- Kanülenspitze mit 3-Facetten-Schliff-Geometrie
- Hochtransparente Blutkammer
- Vier vollständig eingebettete Röntgenkontraststreifen
- Hydrophober Blutfängerstopfen
- Lock-Ansatz; abnehmbarer Lock-Verschlusskonus
- Farbliche Größenkennzeichnung
- Latex- und PVC-frei



Vasofix[®] Safety, Introcan[®] Safety /W & Introcan Safety[®] 3

Sicherheitsmechanismus

Sicherheits-Venenverweilkatheter mit gleicher, selbstaktivierender Clip-Technik

- Der Safety-Clip sichert die Nadelspitze sofort nach dem Herausziehen
- Der Clip verhindert weitere Nutzbarkeit
- Der Sicherheitsmechanismus kann nicht umgangen werden
- Keine Änderung der Anwendungsgewohnheiten



Selbstaktivierend



Keine unbeabsichtigte
Aktivierung



Sofortschutz



Dauerhaft

Venofix® Safety

Sicherheits-Venenpunktionsbesteck zur kurzzeitigen Injektion/ Infusion/ Transfusion/ Blutentnahme

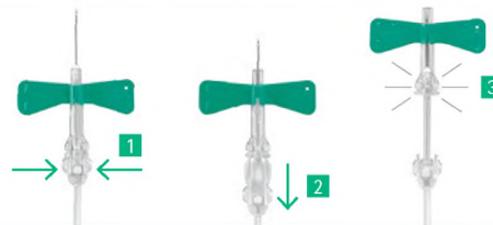
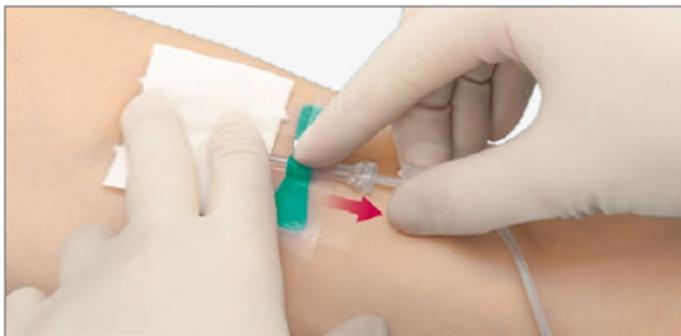
Beschreibung

- Kanüle aus hochwertigem Chrom-Nickelstahl
- Aktiver Sicherheitsmechanismus, einhändig zu aktivieren
- Silikonisierte Kanüle
- Große, weiche Flügel mit ineinander greifenden Mulden
- Farbliche Größenkennzeichnung gemäß DIN EN ISO 6009
- Schlauchlänge 30 cm (G21 auch in 19 cm), PVC
- Knickstabil, flexibel, transparent
- Lock-Ansatz, Verschlusskonus Lock
- DEHP- und Latex-frei



Venofix[®] Safety

Aktivierung des Sicherheitsmechanismus



Aktiver Sicherheitsmechanismus

- 1 Drücken** Sie beide Seiten des Gehäuses zusammen
- 2 Ziehen** Sie das Gehäuse zurück bis ein hörbarer
- 3 Klick** erfolgt und der Sicherheitsmechanismus irreversibel aktiviert ist

Sterican® Safety

Sicherheits-Einmalkanüle mit Schutzschild

Beschreibung

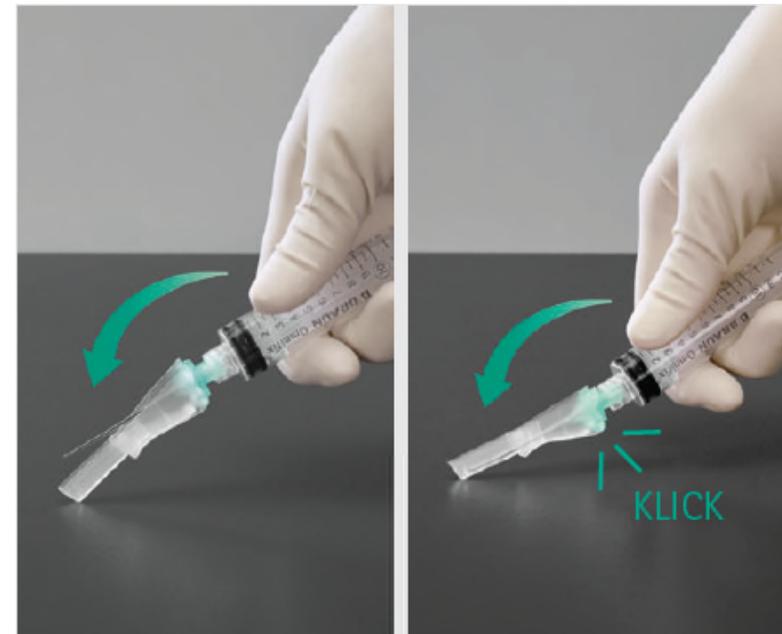
- 18G - 30G Sicherheitsinjektionskanülen
- Kompatibel mit Luer-Steck und Luer-Lock Spritzenansätzen
- Einhand-Aktivierung des Sicherheitsmechanismus durch Drücken der Kanülenschutzvorrichtung gegen eine gerade Oberfläche
- Transparenter Luer-Lock-Ansatz aus Polypropylen, farbcodiert gem. DIN EN ISO 6009
- Latex-, PVC- und DEHP-frei



Sterican® Safety

Aktivierung des Sicherheitsmechanismus

Durch Druck des Schutzschildes gegen eine geeignete **feste und gerade Oberfläche**, bis ein hörbares „**Klicken**“ das Einrasten der Kanüle bestätigt.



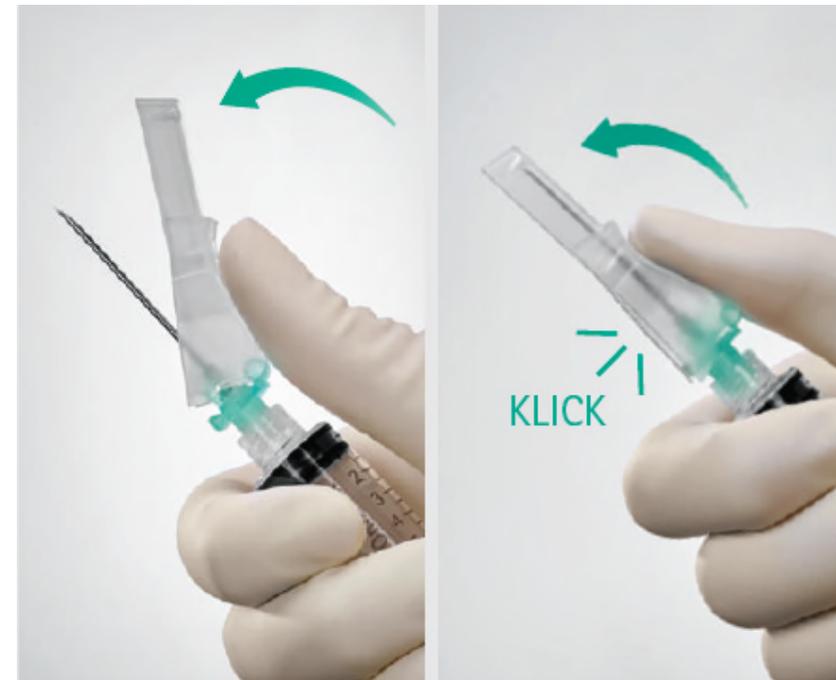
Sterican® Safety

Aktivierung des Sicherheitsmechanismus

Sollte **keine Oberfläche zur Verfügung** stehen:

Aktivierung durch Druck mit Daumen oder Zeigefinger gegen die strukturierte Fläche des Schutzschildes, bis das Einrasten zu spüren ist und durch ein hörbares „**Klicken**“ bestätigt wird.

Führen Sie die Aktivierung des Sicherheitsmechanismus stets abgewandt von sich und anderen durch!



Surecan® Safety II

Sicherheitsportkanüle zur Langzeitinfusion

Eigenschaften

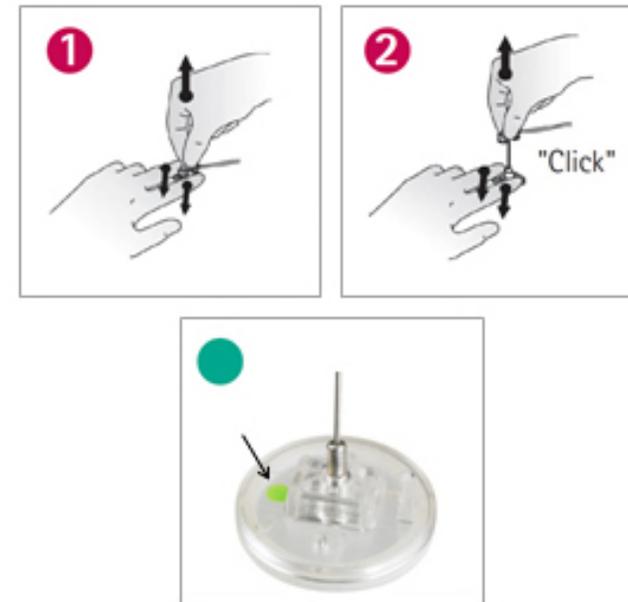
- Intuitiver Sicherheitsmechanismus zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen
- Niedriges Profil für diskrete Erscheinung und besseren Patientenkomfort
- Flexibles und ergonomisches Flügeldesign
- Geeignet für Hochdruckinjektionen mit bis zu 22,4 bar (325 psi)
- Schlauchlänge Kanüle bis Konnektor: 190 +/- 10 mm



Surecan® Safety II

Anwendung

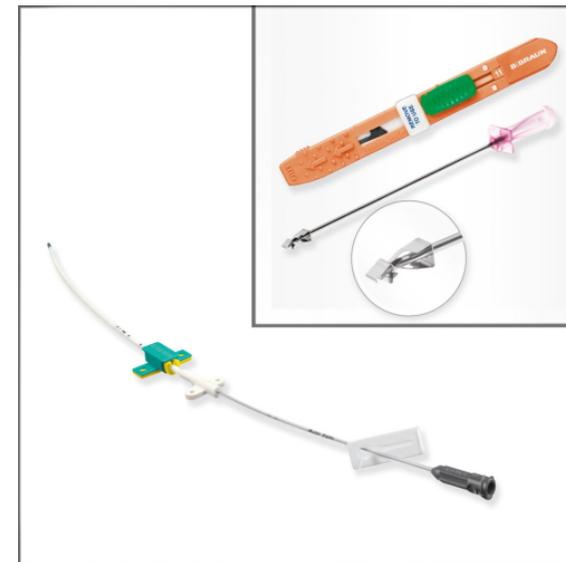
1. Stabilisieren Sie die Fixierplatte auf dem Port.
2. Ziehen Sie die Griffplatte nach oben, bis ein „Klick“ zu hören ist.
3. Der grüne Punkt auf der Fixierplatte bestätigt den aktivierten Sicherheitsmechanismus.



Certofix[®] Safety

Zentraler Venenkatheter mit Sicherheitskanüle und Sicherheitsskalpell

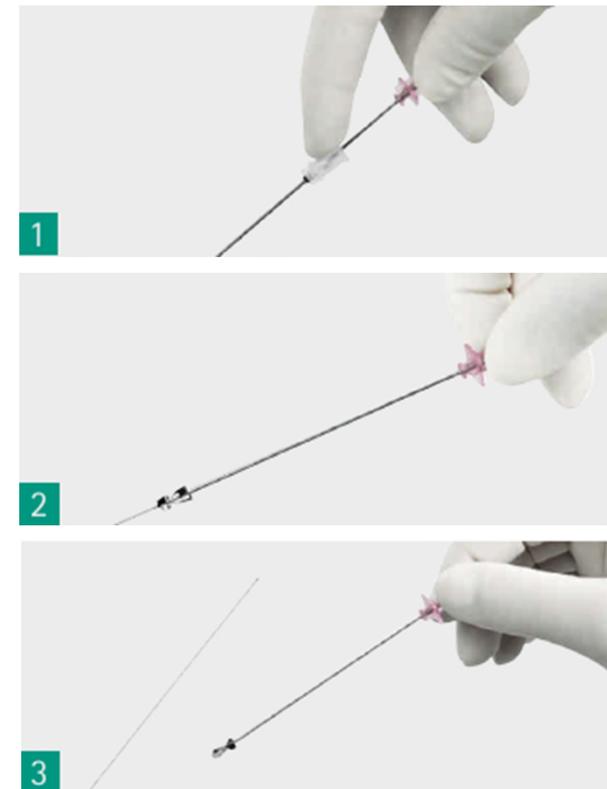
- Ein- bis fünflumige Cavakatheter-Bestecke zur Katheterisierung der Hohlvene nach der Seldinger-Methode
- Möglichkeit zur intraatrialen EKG-Ableitung
- Seldingerkanüle mit Sicherheitsmechanismus und Sicherheitsskalpell



Certofix® Safety

Anwendung Seldingerkanüle Safety

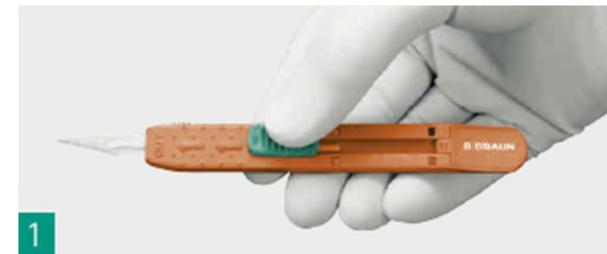
1. Befindet sich der Seldingerdraht/die Führungssonde in gewünschter Position, wird der Sicherheitsmechanismus mit dem Zeigefinger bei gleichzeitigem Zurückziehen der Kanüle bis auf Hautniveau geschoben.
2. Bei Erreichen der Kanülenspitze wird der Sicherheitsclip automatisch ausgelöst, die Kanüle und das Kunststoff-Gehäuse des Clips werden wie gewohnt entfernt.
3. Sobald die Kanüle vollständig über den Draht zurückgezogen wurde, umschließt der Sicherheitsclip irreversibel die Spitze. Die Entsorgung der Kanüle erfolgt in dafür vorgesehene Kanülenabwurfbehälter.



Certofix® Safety

Anwendung Safety Skalpell

1. Nach dem Entfernen des Aktivierungsschutzes wird die Klinge mit dem grünen Druckknopf bis zum Einrasten nach vorne geschoben und nach der Inzision zurückgezogen.
2. Beim Zurückziehen befindet sich vor der endgültigen Sicherung der Klinge eine „Parkposition“ – das Skalpell ist für Anreichen und Abnehmen gesichert.
3. Wird die Klinge bis zum Widerstand/ dem Ende der Druckknopf-Führung zurückgezogen, rastet der Sicherheitsmechanismus ein. Das Skalpell ist für die Entsorgung gesichert.



Solofix[®] Safety

Sicherheits-Blutlanzette zur Kapillarblutentnahme

- Voraktivierter Sicherheitsmechanismus
- Kein Risiko einer unbeabsichtigten Aktivierung
- Geringe Auslösekraft
- Automatisch irreversibler Nadelrückzug
- Sichere Nadel vor und nach Gebrauch

Solofix[®] Safety gibt es in drei verschiedenen Farbkodierungen:

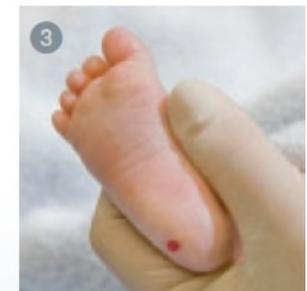
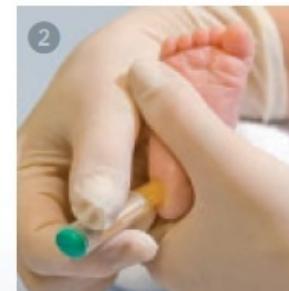
- Solofix[®] Safety fine (blau, 25G), dreifach abgeschrägte Nadelspitze
- Solofix[®] Safety Universal (rot, 21G), dreifach abgeschrägte Nadelspitze
- Solofix[®] Sicherheit Neonat (gelb), ultrascharfe Klinge (0,8mm)



Solofix[®] Safety

Anwendung

1. Grüne Sterilkappe abdrehen und herausziehen
2. Lanzette auf gewünschte Einstechstelle setzen, Mechanismus durch leichten Druck aktivieren – **deutlich hörbar durch ein Klick**
3. Blutprobe wie gewohnt aufnehmen



Aesculap Sicherheitsskalpell

Einmalskalpell

- Verhindert Infektionsübertragungen während der OP in Folge von Schnitt- und Stichverletzungen beim Anreichen, Abnehmen und Entsorgen
- Sichere Verriegelung in der Entsorgungsposition

Anwendung



Wie ist das Thema Recapping geregelt?

TRBA 250 4.2.5 (5)

Gebrauchte Kanülen dürfen nicht in die Kanülenabdeckung (Schutzkappe) zurückgesteckt werden, es sei denn...

- es werden Tätigkeiten ausgeübt, die nach dem Stand der Technik eine Mehrfachverwendung des medizinischen Instruments erforderlich machen (z. B. Lokalanästhesie in der Zahnmedizin)
und
- bei der die Kanüle in die Kanülenabdeckung zurückgesteckt werden muss.
- Dann ist das Zurückstecken zulässig, wenn es mit einer Hand erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Schutzkappenhalters.
- Das Verfahren ist in einer Arbeitsanweisung nach §14 (4) Nr. 2 und 3 BioStoffV festzulegen.

Wie hat das Recapping zu erfolgen?

Recapping mit Hilfe eines Schutzkappenhalters, z.B. Miramatic® Holder Plus



Hersteller: Hager & Werken GmbH & Co. KG

Wie müssen medizinische Instrumente entsorgt werden?

- ✓ Spitze und scharfe, gebrauchte medizinische Instrumente - einschließlich derer mit Sicherheitsmechanismus - müssen in Abfallbehältern entsorgt werden, die der DIN EN ISO 23907 entsprechen. Die DIN EN ISO 23907 legt Prüfanforderungen an entsprechende Abfallbehältnisse fest.
- ✓ Die Abfallbehältnisse müssen den Abfall sicher umschließen.
- ✓ Behälter sind so nah wie möglich am Verwendungsort der spitzen, scharfen oder zerbrechlichen medizinischen Instrumente aufzustellen.
- ✓ Der Inhalt der Behältnisse darf nicht umgefüllt werden.

TRBA 250, 4.2.5 (6) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

Welche
Eigenschaften
müssen
Abfallbehältnisse
gemäß TRBA
250, Abschnitt
4.2.5. (6) erfüllen?

- + Sie sind fest verschließbare Einwegbehältnisse
- + Sie geben den Inhalt, z. B. bei Druck, Stoß, Fall, nicht frei
- + Sie sind durchdringfest
- + Ihre Beschaffenheit wird durch Feuchtigkeit nicht beeinträchtigt
- + Behältergröße u. Einfüllöffnung sind abgestimmt auf das zu entsorgende Gut
- + Sie öffnen sich beim Abstreifen von Kanülen nicht
- + Sie sind eindeutig und verwechslungssicher als Abfallbehältnisse zu erkennen (Farbe, Form, Beschriftung)
- + Die Abfallbehältnisse sind auf die Entsorgungskonzeption und auf die verwendeten Spritzensysteme abgestimmt
- + Ihre maximale Füllmenge ist angegeben: ihr Füllgrad ist erkennbar

Medibox®

Abfallbehälter für spitze und scharfe medizinische Instrumente

Beschreibung

- Bruchbeständig, durchdringfest und standfest bei bestimmungsgemäßem Gebrauch gemäß der Vorgaben der DIN EN ISO 23907
- Frei haltender Deckel durch leichtes Einrasten in offener Position
- Temporär verschließbar mit einer Hand
- Permanent endverschließbar durch Druck auf die gekennzeichneten Druckstellen auf dem Deckel der Boxen
- Endverschluss ist hör- und fühlbar
- Kennzeichnung des maximalen Füllstandes auf dem Deckel bzw. direkt auf der Box



Medibox[®]

Abwurfmöglichkeiten

- 1:** Kanülen mit Luer-Lock-/ Luer-Steck-Ansatz
- 2:** Penkanülen
- 3:** verschiedene spitze und scharfe medizinische Instrumente



Vielen Dank
für ihre Zeit

Impressum

Anschrift

B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG
Carl-Braun-Straße 1
D-34212 Melsungen

Disclaimer

Alle Urheberrechte an den Daten und Dokumentationen bleiben ausdrücklich von **B. Braun Melsungen AG** vorbehalten. Die Inhalte stehen den Nutzern nur zur Einsicht zur Verfügung. Die – auch auszugsweise – Vervielfältigung von Dokumentationen ist untersagt und bedarf der ausdrücklichen Vereinbarung.

Stand

07-2022 / Dokumenten-Nr.: MCO-WM-002697, Version 3.0
Zur Abgabe an Kunden

Bildverzeichnis

Seite	Bildname	Copyright / Quelle
Alle		Bildrechte: B. Braun Melsungen AG
32		Hersteller: Hager & Werken GmbH & Co. KG

Literaturverzeichnis

Seite	Literatur / Quelle
2	Vorschlag für eine RICHTLINIE DES RATES zur Durchführung der von HOSPEEM und EGÖD geschlossenen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus- und Gesundheitssektor, KOM(2009)577 endgültig. 26.10.2009
2	Hofmann F, Kralj N, Beie M. Needle Stick Injuries in Health Care – Frequency, Causes und Preventive Strategies. Gesundheitswesen 2002; 64:259-26
3	Rapiti E, Prüss-Üstün A, Hutin Y. Sharps injuries: assessing the burden of disease from sharps injuries to health-care workers at national and local levels. Geneva, World Health Organization, 2005. (WHO Environmental Burden of Disease Series, No. 11)
3	KAUR, M., MOHR, S., ANDERSEN, G., KUHNIGK, O., NEEDLESTICK AND SHARPS INJURIES AT A GERMAN UNIVERSITY HOSPITAL: EPIDEMIOLOGY, CAUSES AND PREVENTIVE POTENTIAL – A DESCRIPTIVE ANALYSIS, International Journal of Occupational Medicine and Environmental Health 2022;35(5): 1-11
4	TRBA 250, 4.2.5 vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
4	Biostoffverordnung – BioStoffV, Veröffentlichung: Juli 2013, zul. geändert am 29.03.2017
5	TRBA 250, 4.2.5 (2) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
6	TRBA 250, 4.2.5 (4) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

Literaturverzeichnis

Seite	Literatur / Quelle
7	TRBA 250, 4.2.5 (4) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
8	§§20, 21 vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2514), zuletzt geändert durch Artikel 146 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)
8	Hübler M., Schleppers A., Bock R.-W., Rhaiem T., Pierre, St., Beinahe-Nadelstichverletzung wegen fehlenden Nadelhalters, Anästh Intensivmed 2013; 54:266-268.
10	TRBA 250, 4.2.5 (4) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
13	TRBA 250, 4.2.5 vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15, Anhang 4: Erfahrungen beim Einsatz von Sicherheitsgeräten
31	TRBA 250, 4.2.5 (5) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
33	TRBA 250, 4.2.5 (6) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15
34	TRBA 250, 4.2.5 (6) vom 2.5.2018, GMBI Nr. 15

Wichtiger Hinweis

Die in diesen Schulungsunterlagen enthaltenen Angaben wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann die B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG keine Gewährleistung oder Garantie im Hinblick auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten oder in Bezug genommenen Informationen geben.

Vor der Verwendung des Medizinproduktes / Arzneimittels sind in jedem Fall die Angaben in der jeweils gültigen Gebrauchsinformation oder Fachinformation zu beachten.

Ansprechpartner



Bürger, Diana

Marketing Managerin Infusionstherapie
Marketing- und Vertriebsorganisation
Deutschland

Telefon: +49 5661 9147-7508

E-Mail: diana.buerger@bbraun.com



Metz, Silvia

Marketing Managerin Periphere & Zentrale Venenpunktion
Marketing- und Vertriebsorganisation Deutschland

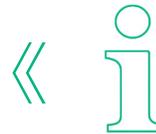
Telefon: +49 5661 9147-7577

E-Mail: silvia.metz@bbraun.com

Datenschutz ist uns wichtig!

VERTRAUEN

Wir setzen auf eine vertrauensvolle Kooperation mit Ihnen und achten besonders auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten.



ZWECK DER VERARBEITUNG

Ihre Daten werden ausschließlich zur Dokumentation des Schulungsnachweises und der Zertifikatserstellung genutzt. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.

IHRE RECHTE

Sie können die Einwilligung zur Speicherung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widerrufen und haben als Betroffener ein Recht auf Auskunft, welche Daten wir von Ihnen erhoben haben.



IHR ANSPRECHPARTNER

Wenden Sie sich bitte unter der Angabe Ihrer Adresse per E-Mail an datenschutz-mv@bbraun.com. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite www.bbraun.de/dsgvo.